

SITZUNG VOM 19. JÄNNER 1853.

Vorgelegt:

1) Eine Zuschrift des Malers Herrn G. Pezolt in Salzburg, worin er für das ihm zugekommene Empfehlungsschreiben der k. Akademie zur Unterstützung seiner kunstgeschichtlichen Forschungen dankt und verspricht, die Resultate derselben der Akademie seiner Zeit mitzuthellen.

2) Von der Maatschappij der nederlandsche Letterkunde zu Leiden, ein Exemplar der „Neuen Reihe ihrer Werke“ (Thl. 1—6), mit dem Wunsche in Schriftentausch mit der Akademie zu treten, auf welchem die Classe einzugehen beschliesst und zur Gegensendung bestimmt: die Sitzungsberichte der Classe, das Archiv und das Notizenblatt der historischen Commission, vom Jahre 1850 an.

Gelesen:***Die finnischen Sprachen.***

Von dem e. M. Hrn. Professor Boller.

Vorwort.

Die Frage über Abstammung und Ursitze der Magyaren, von Gyarmathi bereits im vorigen Jahrhunderte gelöst, ist seither durch nähere Bekanntschaft mit den gleichstämmigen Schwestersprachen unter einer methodischen Behandlung zur wissenschaftlichen Evidenz aufgehellt worden. Doch scheint die Wahrheit wie das entschleierte Bild zu Saïs gewirkt zu haben. Man sehnt sich nach den süßen Träumen der Jugend und träumt, wo man nicht sehen will. Man späht auf dem Erdenrunde umher nach würdigen Ahnen; hat man diese gefunden, ist der Beweis rasch geführt, dass die Magyaren directe Nachkommen der glücklichen Nation sind. Der bewundert die Parther-